

Stammdaten

Produktname:	Patriarch Select Chance
Anlagekategorie:	Dachfonds hauptsächlich Aktien
ISIN:	LU0250688156
WKN:	A0JKXY
Ausgabepreis:	13,41 (12.08.2022)
Rücknahmepreis:	12,68 (12.08.2022)
Gewinnverwendung:	ausschüttend
Währung:	EUR
Fondsvermögen:	19,39 Mio. (12.08.2022)
Auflagedatum:	24. August 2006
Vergleichsindex:	50,0% MSCI World (EUR) 50,0% MSCI World ExEurope
KVG:	Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.
Fondsmanager:	Consortia Vermögensverwaltung AG
Berater:	DJE Kapital AG
Depotbank:	Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG
Fondsdomizil:	Luxemburg
Vertriebszulassung:	AT, DE, LU
Verwaltungsgebühr:	0,40 %
Anlageberatergebühr:	1,45 %
Depotbankgebühr:	0,10 %
Erfolgsabhängige Gebühren:	10 % (High-Watermark)
Ausgabeaufschlag bis zu:	5,75 %
Geschäftsjahrende:	31.12.
Vertrieb:	Patriarch Multi-Manager GmbH
ESG-Einstufung gemäß EU-TVO*:	Strategie nach §6 = non ESG

Kennzahlen (seit Auflage)

Volatilität:	+11,37 %
Größter Monatsverlust:	-14,72 %
Sharpe Ratio:	0,08
TER (31.12.2019):	2,29 %

Rankings & Ratings

Österreichischer Dachfondsaward:	3. Platz Ein-Jahres-Performance 2015 1. Platz Drei-Jahres-Performance 2012 3. Platz Ein-Jahres-Performance 2012 1. Platz Ein-Jahres-Performance 2010
VisioFund Dachfondsaward:	1. Platz Drei-Jahres-Performance 2010
Morningstar:	★★
Lipper Leaders:	3-3-2-1
Euro Fonds Note:	3

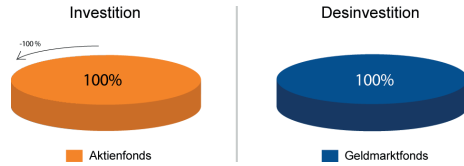
*Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegende Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten im Sinne der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 („Taxonomie-Verordnung“)

Strategie

Die Strategie des Patriarch Select Chance zielt auf eine umfassende Wahrnehmung der Wachstumschancen an den internationalen Aktienmärkten ab. Der Anteil des in Aktienfonds angelegten Netto-Teilfondsvermögens kann 100% betragen. Der Anlagezeitraum sollte für einen Zeitraum von mehr als 10 Jahren geplant werden.

Seit dem 02.06.2014 wurde eine Anpassung gemäß der Anlagerichtlinien vorgenommen. Ab diesem Zeitpunkt wird der Patriarch Select Chance zusätzlich über die bewährte und beliebte Trend 200-Absicherungssystematik vor stark negativen Marktentwicklungen geschützt.

Die Trend 200-Strategie verfolgt keine buy-and-hold-Systematik, sondern trifft ihr Investitionstiming aufgrund der Signale eines bewährten technischen Indikatoren – der 200-Tage-Linie. In Zeiten von Desinvestition wird die Anlage in ausgewählte Geldmarktfonds „geparkt“ bis wieder ein Kaufsignal durch die 200-Tage-Linie erfolgt und dies eine Reinvestition auslöst.



Marktkommentar DJE Kapital AG

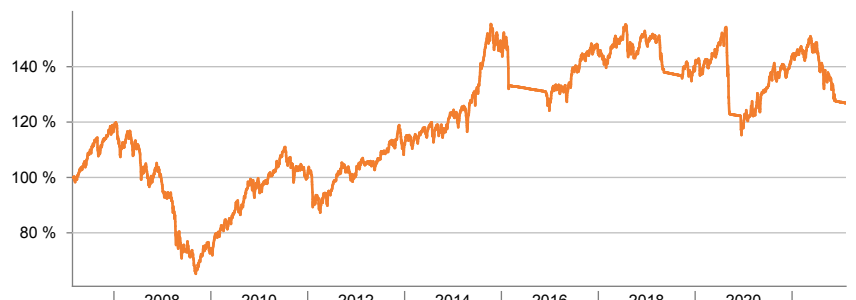


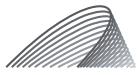
Im Juli konnten sich die meisten Aktienmärkte erholen und gegenüber den Einbußen der Vormonate etwas Boden gutmachen. Der deutsche Aktienindex DAX gewann 5,48% hinzu, der breite europäische Index STOXX EUROPE 600 legte um 7,64% zu. In den USA erzielte der S&P 500 ein Plus von 12,17%. Der Hongkonger Hang-Seng-Index dagegen verbuchte ein Minus von -5,24%. Insgesamt legten weltweite Aktien - gemessen am MSCI World - um 10,89% zu. Die Erholung der Aktienmärkte dürfte auch auf die angelaufene Berichtssaison für das zweite Quartal 2022 zurückzuführen sein. Die Ergebnisse der Unternehmen diesseits und jenseits des Atlantiks fielen bislang besser aus als erwartet. Dabei trafen die starken Unternehmenszahlen auf eine extrem pessimistische Anlegerstimmung, was den Effekt möglicherweise noch verstärkte. Dass Energie-Unternehmen vom scharfen Anstieg der Energiepreise profitieren würden, war allerdings keine Überraschung. Rohöl (Brent) verteuerte sich gegenüber dem zweiten Quartal 2021 um rund 60% und auch die stark gestiegenen Gaspreise begünstigen die Gewinnentwicklung im Sektor. Höhere Gewinne, d.h. ein Plus zwischen 15 und 22%, werden aber auch für andere Sektoren wie Industrie, zyklischer sowie nichtzyklischer Konsum, Grundstoffe, Gesundheitswesen und Versorger gemeldet bzw. erwartet. Auf der anderen Seite waren die Ergebnisse in den Sektoren Technologie, Finanzen und Immobilien stellenweise unter Druck.

Trotz der Erholung im Juli bleiben die Risiken für die Kapitalmärkte, insbesondere die geopolitischen, weiter bestehen. Zusätzlich zum Krieg in der Ukraine verschärfte der Taiwan-Besuch von Nancy Pelosi, der Sprecherin des US-Repräsentantenhauses, die Tonart zwischen den USA und China. In Europa und vor allem Deutschland bleibt die Furcht vor einer möglichen Gasknappheit im kommenden Winter bestehen, auch wenn nach den Wartungsarbeiten an der Gas-Pipeline Nord Stream I wieder Gas nach Europa gepumpt wird. Die Liefermenge wurde jedoch abermals reduziert und lag zuletzt bei nur 20%. Vor allem angesichts der gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise legte die Inflation weiter zu und stieg im Euroraum mit 8,9% (von 8,6%) gegenüber dem Vormonat auf den höchsten Stand seit dem Bestehen der Einheitswährung. In den USA erreichte die Teuerung im Juni 9,1% (von 8,6%), einen Stand, der zuletzt 1981 erreicht wurde. Vor diesem Hintergrund beurteilen viele Unternehmen ihre Aussichten pessimistischer. Ein Indikator dafür ist der deutsche ifo-Geschäftsklimaindex, der im Juli auf 88,6 Punkte (von 92,2 im Juni) gefallen ist. Damit ist die Stimmung so schlecht wie im Juni 2020, als coronabedingte Lockdowns Wirtschaft und Gesellschaft belasteten.

Die großen Zentralbanken hoben im Juli ihre Leitzinsen an, um die Inflation einzudämmen. Die EZB erhöhte ihre Zinsen um 50 Basispunkte auf 0,5%, obwohl sie in ihrer „Forward Guidance“ eigentlich angekündigt hatte, nur einen Zinsschritt von 25 Basispunkten machen zu wollen. Damit erweckt die EZB den Eindruck, bis zum Herbst die Zinsen schnell noch ein- oder zweimal erhöhen zu wollen, bevor ihr eine mögliche Verschlechterung der Wirtschaftslage die Bekämpfung der Inflation kaum noch erlauben dürfte. Auch die US-Notenbank entschloss sich dazu, ihre Leitzinsen erneut um 75 Basispunkte anzuheben auf eine Spanne von 2,25 bis 2,50%, was von den Marktteilnehmern weitgehend so erwartet worden war. Damit liegen die US-Leitzinsen schon in der Nähe des geschätzten neutralen Zinses, bei dem die US-Wirtschaft weder stimuliert noch gebremst wird. Die Anleihenrenditen gaben vor dem Hintergrund, dass sich die Konjunktur im Herbst weiter eintrüben könnte, deutlich nach. Die Rendite zehnjähriger deutscher Bundesanleihen fiel auf Monatssicht um 52 Basispunkte auf 0,82%. Die Rendite ihrer US-amerikanischen Pendanten fiel um 36 Basispunkte auf 2,65%. Der Goldpreis gab ebenfalls nach und sank von 1.819,25 auf 1.754,57 US-Dollar/Feinunze.

Wertentwicklung





Kasse/Wertpapier-Verhältnis

Geldmarktfonds 59,55 %
Kasse 40,45 %

Kontakt

Firma: Patriarch Multi-Manager GmbH
Straße: Grüneburgweg 18
PLZ / Ort: 60322 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 715 89 90 – 0
Fax: +49 69 715 89 90 - 38
Web: <http://www.patriarch-fonds.de>

Rechtliche Hinweise

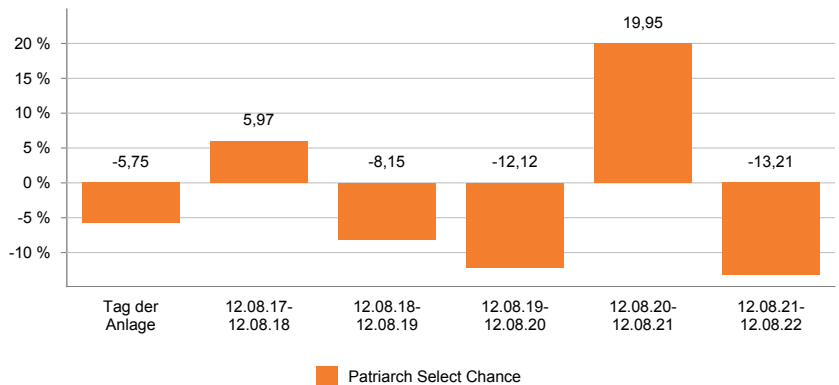
Alle hier abrufbaren Inhalte werden Ihnen lediglich als Information zugänglich gemacht und dürfen weder ganz noch teilweise vervielfältigt, an andere Personen weiterverteilt oder veröffentlicht werden. Hiervon ausgenommen ist die Nutzung zum persönlichen, nicht kommerziellen Gebrauch. Sie richten sich ausschließlich an Kunden, die ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben und insbesondere nicht an Kunden mit Wohnsitz in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada oder Großbritannien. Die Inhalte sind daher ausschließlich in deutscher Sprache gefasst und, insbesondere auch Produktinformationen sowie Ausarbeitungen/Veröffentlichungen oder Einschätzungen zu Wertpapieren, dienen ausschließlich Informationszwecken.

Wertentwicklung nach der BVI-Methode (ohne Berücksichtigung von Ausgabeaufschlägen). Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu. Diese sind nicht prognostizierbar.

Die Inhalte stellen weder eine individuelle Anlageempfehlung noch eine Einladung zur Zeichnung oder ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie sollen lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzen nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Alleinige Grundlage für den Kauf von Wertpapieren sind die Verkaufsunterlagen (der aktuelle Verkaufsprospekt, der aktuelle Rechenschaftsbericht und - falls dieser älter als acht Monate ist - der aktuelle Halbjahresbericht) zu dem jeweiligen Investmentfonds, welche kostenlos erhältlich sind bei Hauck & Aufhäuser Investment Gesellschaft S.A.Luxemburg, Ihrer Depotbank sowie im Internet unter www.hua-invest.lu oder www.patriarch-fonds.de.

Das Total Expense Ratio beinhaltet keine erfolgsabhängigen Gebühren. Der dargestellte Vergleichsindex ist nicht Bestandteil des Verkaufsprospektes und wurde von dem Fondsiniciator frei gewählt und weder von der Verwaltungsgesellschaft noch der Depotbank überprüft, so dass diese für die Richtigkeit der Berechnung und Darstellung keinerlei Verantwortung übernehmen können.

Wertentwicklung in 12 Monatszeiträumen



Quelle: Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, eigene Darstellung.

Stand: 12.08.2022

Der Grafik können Sie die Wertentwicklung des Fonds in den jeweiligen 12 Monatszeiträumen entnehmen.

Modellrechnung: Bei einem Anlagebetrag von 1.000 EURO wird das individuelle Anlageergebnis am ersten Tag durch den Ausgabeaufschlag von 57,50 Euro (5,75 %) vermindert, wodurch sich der zur Anlage zur Verfügung stehende Betrag reduziert. Zusätzlich können die Wertentwicklung mindermde jährliche Depotkosten entstehen. Warnhinweis: Angaben zu der Entwicklung in der Vergangenheit sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Holdings Geldmarktfonds (29.07.2022)

BNP PARIBAS INSTICASH MONEY 3M EUR IT1 C	19,94 %
DWS ESG Euro Money Market Fund	19,87 %
AXA IM EURO LIQUID. 4DEC.	19,74 %

Anteil Geldmarktfonds gesamt per Stichtag:

59,55 %